



Landesprogramm für kinder-, jugend-
und familienfreundliche Gemeinden
Audit-Bericht Langenegg 2016

Impressum

Herausgeber:

Amt der Vorarlberger Landesregierung | Abteilung Gesellschaft, Soziales und Integration
Fachbereich Jugend und Familie | Landhaus | 6900 Bregenz
T +43 5574 511 24127 | familie@vorarlberg.at | www.vorarlberg.at/familie

Auditor: Reinhard Sonderegger

Bericht erstellt von: PH-7 OG - Büro für Evaluation | Matthias Mathis | 6922 Wolfurt
T +43 5574 22513 | matthias.mathis@ph-7.at | www.ph-7.at

Redaktion: Reinhard Sonderegger, Heike Mennel-Kopf, Eveline Kloos, Matthias Mathis

Fotos: Land Vorarlberg und aus den familieplus Gemeinden, Deckblatt und Rückseite innen Lukas Hämmerle

Quellen: Statistik Austria, Statistik des Landes Vorarlberg

Grafische Gestaltung Deckblatt: grafik caldonazzi, Frastanz | www.caldonazzi.at

Druck: Land Vorarlberg

© Copyright 2016 beim Amt der Vorarlberger Landesregierung
Bregenz Mai 2016

Hinweis: Alle Zahlen sind kaufmännisch gerundet.



Gemeindebeschreibung

Eckdaten

- Bezirk: Bregenz
- Bürgermeister: Kurt Krottenhammer
- Fläche: 10,47 km², 40% der Fläche sind bewaldet. Der Anteil der landwirtschaftlichen Flächen an der Gesamtfläche liegt bei 52%.
- Einwohnerzahl: 1.147 (Stand Jänner 2016)
- Meereshöhe: 690 – 912 m ü.A
- E-Mail: gemeinde@langenegg.at
- Internet: www.langenegg.at

Allgemeine Beschreibung der Gemeinde Langenegg

Die Gemeinde Langenegg ist von der Struktur her ein bäuerliches Streusiedlungsgebiet und befindet sich im Vorderen Bregenzerwald.



Abbildung 1: Dorfplan

1 Quellen der Inhalte: langenegg.at | <http://de.wikipedia.org/wiki/Langenegg> | http://www.vorarlberg.at/vorarlberg/geschichte_statistik/statistik/landesstatistik/start.htm | <http://www.statistik.at/blickgem/gemDetail.do?gemnr=80223>

Die Gemeinde Langenegg liegt auf einer Seehöhe von 690 – 912 m mit einer Fläche von 10,47 km². Langenegg hat derzeit 1.147 Einwohner bei einer leicht steigenden Bevölkerungsentwicklung.

Index der Bevölkerungsentwicklung 1869 = 100

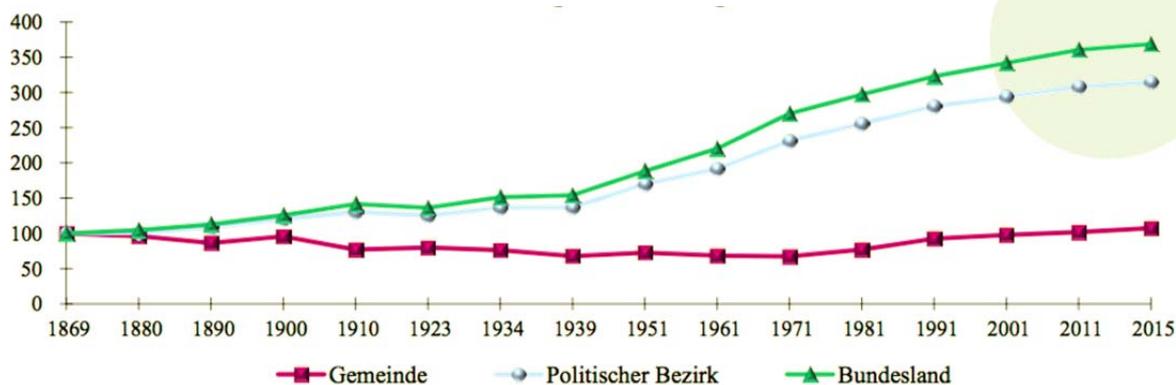


Abbildung 2: Bevölkerungsentwicklung 1869 – 2015; Quelle: Statistik Austria

Hauptwohnsitz Bevölkerung	Gemeinde		Politischer Bezirk		Bundesland	
	2014	2013	2014	2013	2014	2013
Bevölkerung am 1.1.	1.098	1.089	128.568	127.676	375.282	372.603
Geburtenbilanz	7	-2	409	317	1.275	948
Lebendgeborene	20	10	1.351	1.274	4.007	3.749
Gestorbene	13	12	942	957	2.732	2.801
Binnenwanderungsbilanz	1	5	-270	-365	-64	-367
Zuzüge	45	60	2.745	2.230	2.654	2.289
Wegzüge	44	55	2.745	2.595	2.718	2.656
innerhalb der Gebietseinheit	16	33	7.460	8.272	29.009	29.659
Auswanderungsbilanz	20	4	855	893	2.108	2.027
Zuzüge	37	17	2.494	2.453	6.808	6.475
Wegzüge	17	13	1.639	1.560	4.700	4.448
Bestandskorrektur	2	2	26	47	-9	71
Gesamtveränderung	30	9	1.020	892	3.310	2.679
Bevölkerung am 31.12.	1.128	1.098	129.588	128.568	378.592	375.282

Tabelle 1: Bevölkerungsveränderungen nach Komponenten 2014; Quelle: Statistik Austria

Merkmal	Zusammen	%	Männer	Frauen
Bevölkerung	1.095	100,00	544	551
in %	100,00	-	49,70	50,30
Nach groben Altersgruppen (in Jahren)				
bis unter 15	190	17,40	93	97
15 bis 64	750	68,50	384	366
65 und älter	155	14,20	67	88

Tabelle 2: Bevölkerung nach Geschlecht und groben Altersgruppen (in Jahren); Quelle: Statistik Austria, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2013 - Demographische Daten, Wanderung

Langenegg wurde 1249 erstmals urkundlich erwähnt, Ober- und Unterlangenegg waren früher zwei politisch selbständige Gemeinden. Erst durch das Vermächtnis des Bauern Johann Georg Fuchs wurden 1923 die zwei Gemeinden zu einer Gemeinde zusammengelegt – die Geburtsstunde des heutigen Langenegg. Die Habsburger regierten die Orte in Vorarlberg wechselnd von Tirol und Vorderösterreich (Freiburg im Breisgau) aus. Von 1805 bis 1814 gehörte der Ort zu Bayern, dann wieder zu Österreich. Zum österreichischen Bundesland Vorarlberg gehört Langenegg seit der Gründung 1861. Der Ort war 1945 bis 1955 Teil der französischen Besatzungszone in Österreich.

Auf Grund seiner Kleinheit und Lage ist die Schaffung von Arbeitsplätzen (hoher Anteil Auspendler), der Erhalt der Nahversorgung und der Infrastruktur seit Jahren ein wichtiges Thema in Langenegg. Am 6. Juli 2010 wurde Langenegg Sieger des Wettbewerbs um den 11. Europäischen Dorferneuerungspreis.

Kinder-, jugend- und familienpolitische Kurzbeschreibung

Am 30. November 2010 hat die Langenegger Gemeindevertretung mit einstimmigem Beschluss den Gemeindeentwicklungsplan 2010 - 2015 beschlossen. In diesem ist unter anderem auch das Feld „Soziales“ mit seinen Grundsätzen beschrieben.

Auszug aus dem Gemeindeentwicklungsplan der Gemeinde Langenegg: „Die Familienfreundlichkeit und Sozialkompetenz der Gemeinde ist ein hohes Gut. Das Zusammenleben in der Dorfgemeinschaft wird durch Aktivitäten mit Jugendlichen, Familien und Senioren bewusst gefördert.“

Maßnahmen:

- Jugendliche bei der Umsetzung ihrer Wünsche unterstützen
- geeignete Treffpunkte schaffen
- regelmäßige Jugend-Aktivitäten schaffen
- Projekte für junge Familien anbieten
- familienfreundliche Gebühren
- Beteiligung am Projekt familieplus
- Angebote für Bewegung und Gesundheit
- Soziales Angebot (Hauskrankenpflege, MOHI, Essen auf Rädern, ...) ausbauen und stärker vernetzen
- Betreutes, heimgebundenes Wohnen schaffen
- Um/Neubau des Pflegeheimes
- zentrale Anlaufstelle für Fragen der Pflege und Betreuung schaffen

Re-Audit 2016

Für die derzeitige Gemeindevertretungsperiode wurde der bestehende Gemeindeentwicklungsplan hinsichtlich der Ziele und Maßnahmen in einer Gemeindevertretungsklausur überarbeitet und aktualisiert. Dadurch gewährleistet die Gemeinde, dass sie anstehende Themen und Veränderungen der Zeit in den Zielsetzungen und Umsetzungen berücksichtigt.

Durch unterschiedliche Arrangements gelingt es der Gemeinde Langenegg immer wieder, Bürgerinnen und Bürger zu informieren und für die Mitarbeit zu gewinnen. So wird eine durchgängige Verbindung von Bürgerbeteiligung und Entscheidungsprozessen der Gemeindevertretung geschaffen.

familieplus in Langenegg



Abbildung 3: familieplus-Team Langenegg

Aufnahme in das familieplus-Programm (Beschluss): 12.06.2011

1. Zertifizierung:	Langenegg	(Stufe 3 612,50 61,25% 2012)
2. Zertifizierung:	Langenegg	(Stufe 4 773,50 77,35% 2016)

familieplus Projektleitung:	Thomas Konrad
Auditor:	Reinhard Sonderegger
Gemeindebegleitung:	Ulrike Amann

familieplus-Team (alphabetisch):

Christof Beer | Anita Fuchs | Katharina Fuchs | Ludwig Fuchs | Michael Hämmerle | Thomas Konrad
| Kurt Krottenhammer | Christian Nußbaumer

Ergebnis der familieplus-Auditierung 2016

Die tabellarische Auswertung der Auditierung zeigt folgendes Bild von der Gemeinde.

Handlungsfeld		maximale Punkte	externe Bewertung	Grad der Umsetzung externe Bewertung	2012
1	Miteinander der Generationen, Beteiligung, Sozialkapital	119	110,00	92,44%	62,39%
2	Kommune	136	117,00	86,03%	72,24%
3	Information, Öffentlichkeitsarbeit und Kooperation	91	78,00	85,71%	54,95%
4	Beratung, Hilfestellung, Betreuung und Pflege (Zugänge, Gesundheit und Soziales,...)	73	63,00	86,30%	63,01%
5	Wohnen und Lebensraum	119	96,00	80,67%	73,95%
6	Freizeit und Kultur	119	89,00	74,79%	68,91%
7	Mobilität und Nahversorgung	91	70,50	77,47%	69,23%
8	Integration	82	39,00	47,56%	43,90%
9	Arbeit, Vereinbarkeit Familie und Beruf, Bildung	170	111,00	65,29%	44,12%
Gesamt		1.000	773,50	77,35%	61,25%

Tabelle 3: Übersicht über die im Audit erreichbaren und erreichten Punkte

Auf Grund der anerkannten 773,5 Punkte und dem Grad der Umsetzung von 77,35% erreicht Langenegg die Stufe 4 im Landesprogramm familieplus.

Langenegg					
Stufen	1	2	3	4	5
Punkte	300,00	450,00	600,00	700,00	800,00
Prozent	30%	45%	60%	70%	80%

Abbildung 4: Einteilung der fünf erreichbaren Stufen in Landesprogramm familieplus

Kinder-, jugend und familienpolitisches Profil

Die grafische Auswertung zeigt die Familienfreundlichkeit in Form eines Neuneckes. Auf den einzelnen Achsen wird der Grad der Umsetzung (vgl. Tabelle 3) für jedes der neun Handlungsfelder von familieplus aufgetragen. So spannt sich das kinder-, jugend- und familienpolitische Profil als individueller Fingerabdruck auf.

Audit 2016 ———

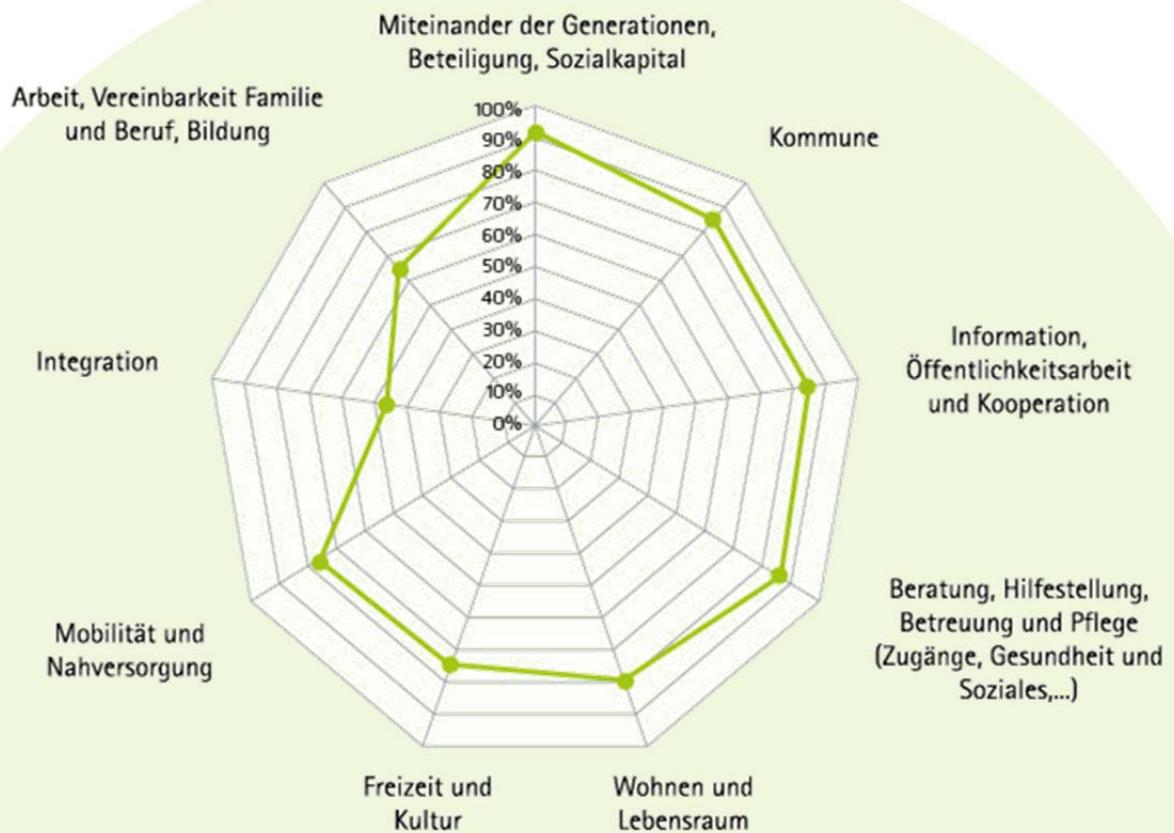


Abbildung 5: kinder-, jugend- und familienpolitisches Profil Langenegg, Audit 2016

Handlungsfeld 1: Miteinander der Generationen / Beteiligung / Sozialkapital

Handlungsfeld		maximale Punkte	externe Bewertung	Grad der Umsetzung externe Bewertung	Range ¹
1	Miteinander der Generationen, Beteiligung, Sozialkapital	119	110,00	92,44%	92 - 116
1.1	Kennzahl	12	12,00	100,00%	12 - 12
1.2	Prozesse	47	42,00	89,36%	30 - 47
1.3	Angebote & Struktur	60	56,00	93,33%	49,5 - 57

Tabelle 4: Auswertung des Handlungsfeldes 1 hinsichtlich der Umsetzungsqualität von Kennzahlen, Prozessen sowie Angeboten & Struktur

¹ niedrigster und höchster Punktwert der am Audit 2016 beteiligten Gemeinden

Stärken

- In den Ausschüssen der Gemeindevertretung arbeiten auch Bürgerinnen und Bürger ohne politische Funktion mit, z.B. Jugendbeirat (Unterausschuss), Lebenswert Langenegg (Unterausschuss) usw.;
- Umfangreiche Beteiligung beim Spiel- und Freiraumkonzept und in der Realisierung des Spielplatzes;
- Bürgerbüro „Burki“ unterstützt Vereine bei der Pressearbeit und vermittelt freiwillige Helferinnen und Helfer;
- Kinderrechte Seminar mit 3. Klasse VS;
- 7 Vereine mit strategischem Schwerpunkt Jugendarbeit;
- Schulforum – Einbezug in familieplus als Teil der Mitbestimmung;
- Zukunftstag, zu dem die gesamte Bevölkerung eingeladen war. Ergebnisse bildeten Grundlage für Arbeit der künftigen Gemeindevertretung;
- Langenegger Talente (Vereinsförderung);
- Vereinsstammtisch (regelmäßiger, auch inhaltlicher Austausch);
- Denkwerkstatt Familie.

Potentiale

- Die bereits guten Ansätze in der Kinder- und Jugendbeteiligung sollten auf Familien und Senioren und Seniorinnen ausgebaut werden. Als Einstieg können periodische Befragungen dienen (wie z.B. zur Nahversorgung).

Prachtstücke

- Bürgerjournalisten: Freiwillige berichten regelmäßig von Veranstaltungen in der Gemeinde.

Handlungsfeld 2: Kommune

Handlungsfeld		maximale Punkte	externe Bewertung	Grad der Umsetzung externe Bewertung	Range ¹
2	Kommune	136	117,00	86,03%	97 - 134
2.1	Kennzahl	14	14,00	100,00%	14 - 14
2.2	Prozesse	54	49,00	90,74 %	28 - 54
2.3	Angebote & Struktur	68	54,00	79,41%	52 - 66

Tabelle 5: Auswertung des Handlungsfeldes 2 hinsichtlich der Umsetzungsqualität von Kennzahlen, Prozessen sowie Angeboten & Struktur

¹ niedrigster und höchster Punktwert der am Audit 2016 beteiligten Gemeinden

Stärken

- Der Gemeindeentwicklungsplan ist ein sehr gutes Instrument für Kleingemeinden, um Ziele zu formulieren, Arbeitsschwerpunkte und Maßnahmen in Projektgruppen zu erarbeiten;
- Gemeindeentwicklungs-Prozess, der in die Wahl und Arbeit der Gemeindevertretung einfließt (Zukunftswerkstatt -> Planungsworkshop -> Überprüfung alter und Formulierung neuer Ziele -> Planung für Funktionsperiode bei Gemeindeklauseur);
- Bestellung einer familieplus-Verantwortlichen im Rahmen eines Werkvertrages;
- Familienbeirat;
- Planungsprozess - Pflegeheime -> Betreutes Wohnen;
- Stehkalender mit Terminen und Informationen, über Werbung finanziert.

Potentiale

- Verstärkte Darstellung von Leistung und Nutzen der Kooperationen (Sozialsprengel, Offene Jugendarbeit Bregenzerwald usw.);
- Weiterentwicklung und Vertiefung der Kooperationen.

Prachtstücke

- Gemeindeentwicklungsplan über mehrere Funktionsperioden.

Handlungsfeld 3: Information, Öffentlichkeitsarbeit, Kooperation

Handlungsfeld		maximale Punkte	externe Bewertung	Grad der Umsetzung externe Bewertung	Range ¹
3	Information, Öffentlichkeitsarbeit und Kooperation	91	78,00	85,71%	66 - 90
3.1	Kennzahl	9	9,00	100,00%	9 - 9
3.2	Prozesse	36	25,00	69,44%	21 - 35
3.3	Angebote & Struktur	46	44,00	95,65%	33 - 46

Tabelle 6: Auswertung des Handlungsfeldes 3 hinsichtlich der Umsetzungsqualität von Kennzahlen, Prozessen sowie Angeboten & Struktur

¹ niedrigster und höchster Punktwert der am Audit 2016 beteiligten Gemeinden

Stärken

- Vielfältige Gruppen aus Politik, Bürgern und Bürgerinnen arbeiten zu verschiedenen Themen;
- Kombination von politischen Ausschüssen und Bürgerbeteiligung;
- Kompakte Informationen "Langengg-Info" mit Sonderausgaben z.B. für Familie, für Kinder usw.;
- Denkwerkstatt Familie: Multiplikatoren und Multiplikatorinnen werden regelmäßig über Angebote informiert und geben Informationen weiter;
- Vereinsförderung in Talenten;
- SOS Team: Gruppe von Freiwilligen, die hilft, wo nötig;
- Über familieplus wird immer wieder informiert;
- Langenegg zeigt seine Talente;
- Vorstellung neu Zugezogener im Gemeindeblatt;
- Ehrenamt vor den Vorhang;
- Vorstellung der Vereine, Beschreibung der Tätigkeit.

Potentiale

- Gestaltung der Homepage stärker an den Anforderungen und Gewohnheiten der Nutzer und Nutzerinnen orientieren (z.B. Suchfunktion);
- Profil als Familiengemeinde könnte griffiger sein, grundsätzliche Überlegung zur Nutzung von Energie und Familie als win-win, Überlegungen zu einem Profil, um die Bereiche Energie und Familie zu verbinden.

Handlungsfeld 4: Beratung, Hilfestellung, Betreuung und Pflege

Handlungsfeld		maximale Punkte	externe Bewertung	Grad der Umsetzung externe Bewertung	Range ¹
4	Beratung, Hilfestellung, Betreuung und Pflege (Zugänge, Gesundheit und Soziales, usw.)	73	63,00	86,30%	43 - 70
4.1	Kennzahl	7	7,00	100,00%	7 - 7
4.2	Prozesse	29	27,00	93,10%	13,5 - 28
4.3	Angebote & Struktur	37	29,00	78,38%	22,5 - 37

Tabelle 7: Auswertung des Handlungsfeldes 4 hinsichtlich der Umsetzungsqualität von Kennzahlen, Prozessen sowie Angeboten & Struktur

¹ niedrigster und höchster Punktwert der am Audit 2016 beteiligten Gemeinden

Stärken

- Der Sozialsprengel bietet ein gutes regionales Angebot für Familien, Seniorinnen und Senioren;
- Treffpunkte für Seniorinnen und Senioren, Kinder und Jugendliche;
- Verein Lebenswert-Leben;
- Vernetzungsgespräche Netzwerk Sozialsprengel.

Potentiale

- Die regionale Struktur des Sozialsprengels Vorderwald soll zur Entwicklung weiterer Angebote für Familien genutzt werden.

Handlungsfeld 5: Wohnen und Lebensraum

Handlungsfeld		maximale Punkte	externe Bewertung	Grad der Umsetzung externe Bewertung	Range ¹
5	Wohnen und Lebensraum	119	96,00	80,67%	71 - 112
5.1	Kennzahl	12	12,00	100,00%	12 - 12
5.2	Prozesse	47	32,00	68,09%	25 - 46
5.3	Angebote & Struktur	60	52,00	86,67%	30 - 55

Tabelle 8: Auswertung des Handlungsfeldes 5 hinsichtlich der Umsetzungsqualität von Kennzahlen, Prozessen sowie Angeboten & Struktur

¹ niedrigster und höchster Punktwert der am Audit 2016 beteiligten Gemeinden

Stärken

- Aktive Politik zur Wohnraumentwicklung, besonders für Familien;
- Informationsbroschüre Bau;
- Spielraumkonzept und Team Spielplatz;
- Sozialpolitische Grundsätze im Regionalen Entwicklungskonzept formuliert;
- Grundsätze für Widmungen (Flächenwidmung) -> Wohn- und Lebensqualität betreffend;
- Konzept WohnenPlus: Betreutes Wohnen bis ins hohe Alter;
- Beratung von Bauwerberinnen und Bauwerbern vor dem Bauantrag;
- Bedarfserhebung „Leistbarer Wohnraum“.

Potentiale

- Verstärkte Zusammenarbeit und Absprache mit dem e5 Team.

Handlungsfeld 6: Freizeit und Kultur

Handlungsfeld		maximale Punkte	externe Bewertung	Grad der Umsetzung externe Bewertung	Range ¹
6	Freizeit und Kultur	119	89,00	74,79%	78 - 114
6.1	Kennzahl	12	12,00	100,00%	12 - 12
6.2	Prozesse	47	32,00	68,09%	16 - 47
6.3	Angebote & Struktur	60	45,00	75,00%	38 - 60

Tabelle 9: Auswertung des Handlungsfeldes 6 hinsichtlich der Umsetzungsqualität von Kennzahlen, Prozessen sowie Angeboten & Struktur

¹ niedrigster und höchster Punktwert der am Audit 2016 beteiligten Gemeinden

Stärken

- Sehr gute Einbeziehung der Vereine, speziell in der Angebotsplanung und Koordination -> Vereinsstammtisch (auch inhaltliche Arbeit);
- familieplus Tipps in der Langenegg-Information und im Gemeindeblatt;
- 7 Vereine mit Jugendarbeit;
- Gratisseminare für Freiwillige;
- Workshop Vereins- und Bürgerbeteiligung;
- Vater-Kind Wochenende;
- Zusammenarbeit Achtalweg und Nagelfluhkette;
- Kultur und Kommunikationsteam.

Potentiale

- Nutzung des regen Vereinslebens, um individuelle Talente zu entdecken und zu fördern.

Handlungsfeld 7: Mobilität und Nahversorgung

Handlungsfeld		maximale Punkte	externe Bewertung	Grad der Umsetzung externe Bewertung	Range ¹
7	Mobilität und Nahversorgung	91	70,50	77,47%	59 - 90
7.1	Kennzahl	9	9,00	100,00%	9 - 9
7.2	Prozesse	36	30,00	83,33%	21 - 36
7.3	Angebote & Struktur	46	31,50	68,48%	28 - 45

Tabelle 10: Auswertung des Handlungsfeldes 7 hinsichtlich der Umsetzungsqualität von Kennzahlen, Prozessen sowie Angeboten & Struktur

¹ niedrigster und höchster Punktwert der am Audit 2016 beteiligten Gemeinden

Stärken

- Intensive Bemühungen um ÖPNV und Nahversorgung;
- Vielfältige Angebote für kombinierte Mobilität (eLeihauto, Landräder, zwei Bus-Tageskarten/Bürger/Jahr);
- Langenegger Talente (regionale „Tauschwährung“) – Kaufkraftanalyse, bezeugt hohe Kaufkraftbindung. Jährlich kommen ca. 170.000 Langenegger Talente neu in Umlauf. Jährlich werden damit Einkäufe im Wert von mehr als 650.000 Euro im Ort gebunden;
- Vereinsförderung mit regionaler Währung (Talente);
- Eigener Langenegger Busfahrplan;
- Dorfladen eingebunden in eigene Arbeitsgruppe;
- Dorferneuerungspreis;
- Fuß- und Gehwege durch e5 erhoben und Konzept umgesetzt.

Potentiale

- Verstärkte Zusammenarbeit und Absprache mit dem e5 Team.

Prachtstücke

- Langenegger Talente.

Handlungsfeld 8: Integration

Handlungsfeld		maximale Punkte	externe Bewertung	Grad der Umsetzung externe Bewertung	Range ¹
8	Integration	82	39,00	47,56%	38 - 80
8.1	Kennzahl	8	8,00	100,00%	8 - 8
8.2	Prozesse	33	13,00	39,39%	4 - 31
8.3	Angebote & Struktur	41	18,00	43,90%	18 - 41

Tabelle 11: Auswertung des Handlungsfeldes 8 hinsichtlich der Umsetzungsqualität von Kennzahlen, Prozessen sowie Angeboten & Struktur

¹ niedrigster und höchster Punktwert der am Audit 2016 beteiligten Gemeinden

Stärken

- Integration wird umfassend verstanden;
- Im Gemeindeentwicklungsplan wird die Integration von Zugezogenen angesprochen;
- „Zugezogenen-Mappe“ mit Informationen und Gutscheinen;
- Vorstellung Neuzugezogener in der Gemeindezeitung;
- Berührende Verabschiedung eines verstorbenen Flüchtlingskindes in der Langenegg Information;
- Integration von Jugendlichen in das Projekt Tätschmír;
- Postlädele durch Lebenshilfe betrieben.

Potentiale

- Breiten Aspekt der Integration berücksichtigen als genereller Auftrag, Menschen die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen bspw. Zugezogenen, Menschen mit Behinderung, Migranten und Migrantinnen, Flüchtlingen usw.

Prachtstücke

- Beschäftigung einer Frau mit Handicap bei unterschiedlichen Dienstgebern (Gemeindeamt, Dorfladen, Wälderhaus und Friseur) – Jobsharing.

Handlungsfeld 9: Arbeit, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Bildung

Handlungsfeld		maximale Punkte	externe Bewertung	Grad der Umsetzung externe Bewertung	Range ¹
9	Arbeit, Vereinbarkeit Familie und Beruf, Bildung	170	111,00	65,29%	84 - 145,5
9.1	Kennzahl	17	17,00	100,00%	17 - 17
9.2	Prozesse	68	42,00	61,76%	23 - 57
9.3	Angebote & Struktur	85	52,00	61,18%	44 - 79

Tabelle 12: Auswertung des Handlungsfeldes 9 hinsichtlich der Umsetzungsqualität von Kennzahlen, Prozessen sowie Angeboten & Struktur

¹ niedrigster und höchster Punktwert der am Audit 2016 beteiligten Gemeinden

Stärken

- Gute Grundlagen zur Angebotsplanung durch bereits durchgeführte Befragungen im Kindergarten und in der Schule;
- Jobangebote in der Langenegg Info;
- Job Hopp – Paten für Jugendliche bei der Jobsuche;
- Analyse der Kleinkinderbetreuung und Erarbeitung eines Konzeptes lokal/regional.

Potentiale

- Koordinierungsfunktion wahrnehmen;
- Abstimmung mit regionalen Angeboten;
- Deutliche Sichtbarmachung der Angebote.

Prachtstücke

- Infoabende zu „berufliche Chancen in Betreuung und Pflege im Vorderwald“.

Feedback der Kommission

Feedback 2016

Auf Grund der Faktenlage ist das Ergebnis der externen Bewertung für die Kommission nachvollziehbar. Es stimmt mit dem Bild überein, welches im Rahmen der Tagung der externen Kommission im persönlichen Austausch mit den familieplus-Verantwortlichen der Gemeinde vermittelt wurde.

Die Mitglieder der Kommission sehen die konsequente Verwendung des Gemeindeentwicklungsplans als gutes Beispiel, wie anstehende Themen und Veränderungen der Zeit, auch über die Gemeindevertretungsperiode hinaus, in den Zielsetzungen und Umsetzungen aktuell gehalten und bearbeitet werden können. Beeindruckend sind die Fähigkeiten der Gemeinde, immer wieder Bürgerinnen und Bürger ins Boot zu holen und für die Mitarbeit zu gewinnen. So wird eine durchgängige Verbindung von Bürgerbeteiligung und Entscheidungsprozessen der Gemeindevertretung geschaffen. Die Kommission möchte die Gemeinde ausdrücklich dazu ermutigen, den begonnen Prozess zur Verbesserung der Gemeindekommunikation weiterzuführen und die Gemeinde auch als Familiengemeinde zu positionieren.

Die Kommission gratuliert zum Erreichten!

Feedback 2012

Auf Grund der Faktenlage ist das Ergebnis der externen Bewertung für die Kommission nachvollziehbar. Es stimmt mit dem Bild, das im Rahmen der Tagung der externen Kommission im persönlichen Austausch mit den familieplus-Verantwortlichen der Gemeinde vermittelt wurde, überein.

Langenegg hat im Vergleich zu anderen Gemeinden eine „junge“ Bevölkerung. Hier stellt sich die Kommission die Frage: Hat Kinder-, Jugend- und Familienfreundlichkeit mit der Wohnsitzattraktivität einer Gemeinde zu tun oder was macht Langenegg anders als andere Gemeinden? Die Kommission empfiehlt hier eine ähnlich gute Informations- und Öffentlichkeitsarbeit für Kinder, Jugendliche und Familien zu etablieren, für welche Langenegg als e5-Gemeinde über die Landesgrenzen hinaus bekannt ist. Neben der Energiegemeinde könnte sich Langenegg als Familiengemeinde positionieren. Eine Herausforderung wird sein, mehr Bürgerinnen und Bürger für die freiwillige Mitarbeit zu motivieren, um Arbeit und Verantwortung auf zahlreichere Schultern zu verteilen.

Die Kommission möchte die Gemeinde ausdrücklich dazu ermutigen, angedachte weitere Maßnahmen, z.B. die „familieplus-Denkwerkstatt“ sowie den „Familienfreundlichkeits-Check“ von Gemeindevertretungsbeschlüssen, konsequent weiter zu verfolgen.

Vergleich Audit 2012 – Audit 2016

Handlungsfeld		maximale Punkte	2016		2012	
			externe Bewertung	Grad der Umsetzung externe Bewertung	externe Bewertung	Grad der Umsetzung externe Bewertung
1	Miteinander der Generationen, Beteiligung, Sozialkapital	119	110,00	92,44%	74,25	62,39%
1.1	Kennzahl	12	12,00	100,00%	12,00	100,00%
1.2	Prozesse	47	42,00	89,36%	20,75	44,15%
1.3	Angebote & Struktur	60	56,00	93,33%	41,50	69,17%
2	Kommune	136	117,00	86,03%	98,25	72,24%
2.1	Kennzahl	14	14,00	100,00%	14,00	100,00%
2.2	Prozesse	54	49,00	90,74%	46,50	86,11%
2.3	Angebote & Struktur	68	54,00	79,41%	37,75	55,51%
3	Information, Öffentlichkeitsarbeit und Kooperation	91	78,00	85,71%	50,00	63,01%
3.1	Kennzahl	9	9,00	100,00%	9,00	100,00%
3.2	Prozesse	36	25,00	69,44%	14,00	44,44%
3.3	Angebote & Struktur	46	44,00	95,65%	27,00	72,83%
4	Beratung, Hilfestellung, Betreuung und Pflege	73	63,00	86,30%	46,00	63,01%
4.1	Kennzahl	7	7,00	100,00%	7,00	100,00%
4.2	Prozesse	29	27,00	93,10%	21,00	72,41%
4.3	Angebote & Struktur	37	29,00	78,38%	18,00	48,65%
5	Wohnen, Lebensraum	119	96,00	80,67%	88,00	73,95%
5.1	Kennzahl	12	12,00	100,00%	12,00	100,00%
5.2	Prozesse	47	32,00	68,09%	33,00	70,21%
5.3	Angebote & Struktur	60	52,00	86,67%	43,00	71,67%
6	Freizeit und Kultur	119	89,00	74,79%	82,00	68,91%
6.1	Kennzahl	12	12,00	100,00%	12,00	100,00%
6.2	Prozesse	47	32,00	68,09%	45,00	95,74%
6.3	Angebote & Struktur	60	45,00	75,00%	25,00	41,67%
7	Mobilität und Nahversorgung	91	70,50	77,47%	63,00	69,23%
7.1	Kennzahl	9	9,00	100,00%	9,00	100,00%
7.2	Prozesse	36	30,00	83,33%	23,00	63,89%
7.3	Angebote & Struktur	46	31,50	68,48%	31,00	67,39%

Handlungsfeld		maximale Punkte	2016		2012	
			externe Bewertung	Grad der Umsetzung externe Bewertung	externe Bewertung	Grad der Umsetzung externe Bewertung
8	Integration	82	39,00	47,56%	36,00	43,90%
8.1	Kennzahl	8	8,00	100,00%	8,00	100,00%
8.2	Prozesse	33	13,00	39,39%	18,00	54,55%
8.3	Angebote & Struktur	41	18,00	43,90%	10,00	24,39%
9	Arbeit, Vereinbarkeit Familie und Beruf, Bildung	170	111,00	65,29%	75,00	44,12%
9.1	Kennzahl	17	17,00	100,00%	17,00	100,00%
9.2	Prozesse	68	42,00	61,76%	22,00	32,35%
9.3	Angebote & Struktur	85	52,00	61,18%	36,00	42,35%
Gesamt		1.000	773,50	77,35%	612,50	61,25%
entspricht der Stufe			4		3	

Tabelle 13: Vergleich der erreichten Punkte und des Grades der Umsetzung in den Audits 2012 und 2016

Audit 2012 - - - - -
 Audit 2016 —————

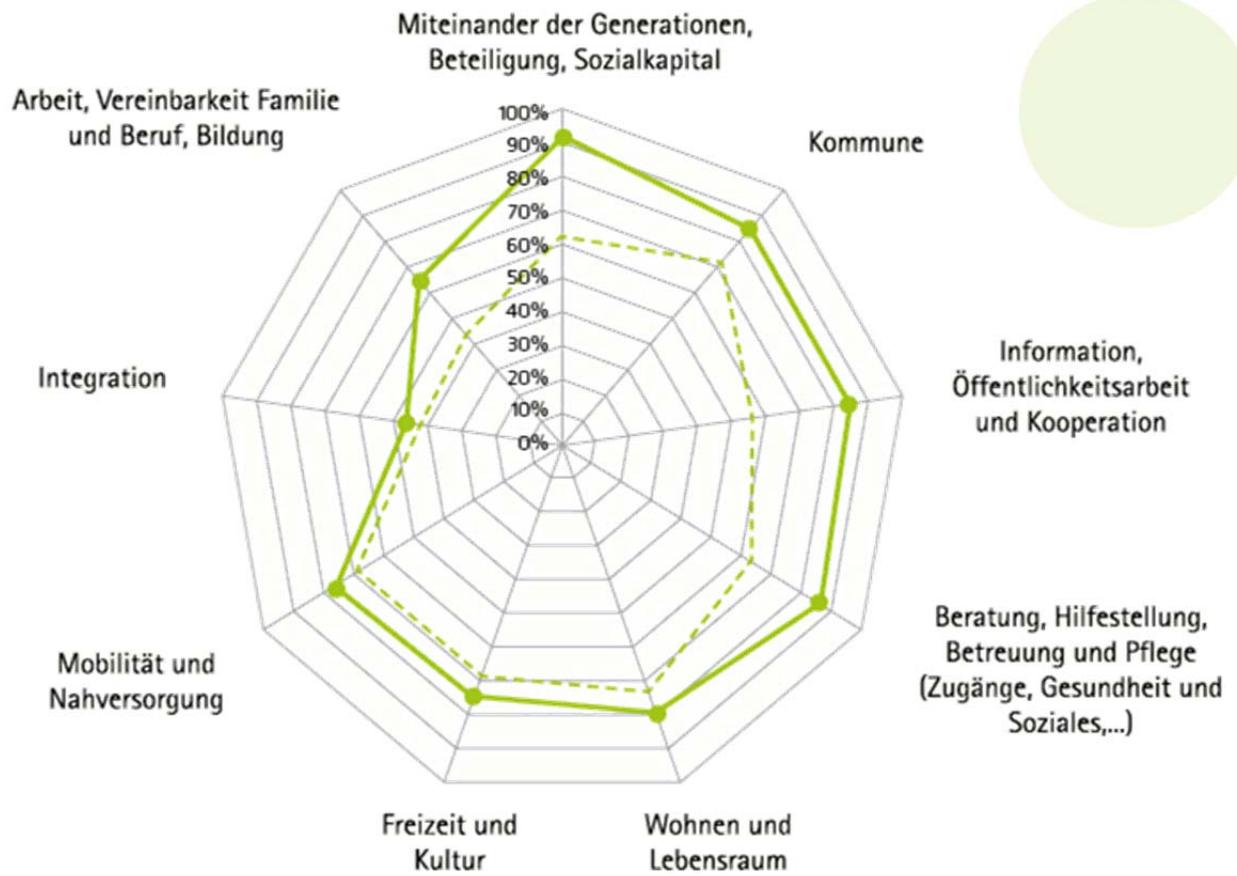
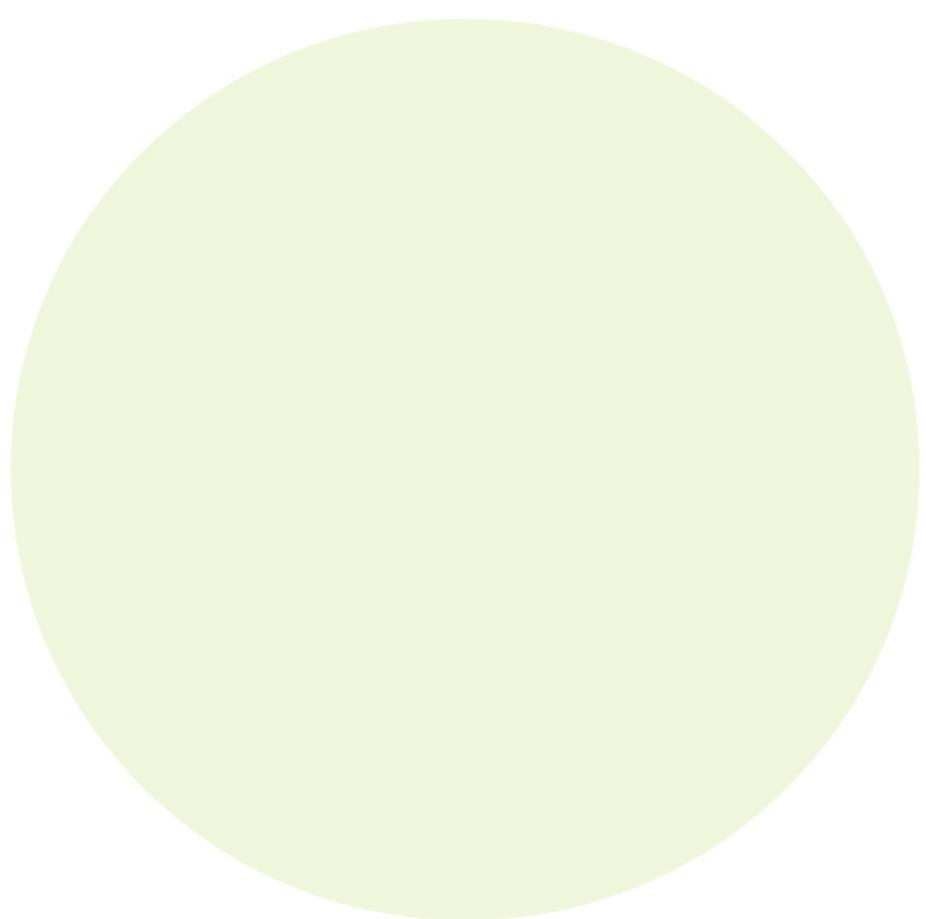


Abbildung 6: kinder-, jugend- und familienpolitisches Profil Langenegg, Audit 2012/2016





familieplus



Vorarlberg

Wasser Land

familieplus



Vorarlberg

unser Land

Amt der Vorarlberger Landesregierung
Abteilung Gesellschaft, Soziales und Integration
Fachbereich Jugend und Familie
Landhaus, Bregenz
T: 05574/511-24127, familie@vorarlberg.at
www.vorarlberg.at/familieplus